

Werte und Haltungen



Werte und Haltungen

Die Haltungen und Werte der Betreuungsperson sind die Grundlage für ihre Entscheidungen im Betreuungsalltag. Sie beeinflussen damit das Leben der Klientinnen und Klienten. Eine professionelle Betreuungsarbeit setzt deshalb voraus, dass sich jede Betreuungsperson mit ihren berufsbezogenen Haltungen und Werten auseinandersetzt, diese reflektiert und wo notwendig weiterentwickelt.

Werte

Jeder Mensch verfügt über ein eigenes Bewertungssystem, das zwischen «gut» und «schlecht», «richtig» und «falsch» unterscheidet. Die persönlichen Werte bilden die Grundlage, um Personen oder Situationen zu beurteilen und sich für oder gegen etwas zu entscheiden.

Unsere Werte werden uns vermittelt durch

- das Umfeld, in dem wir aufwachsen,
- Erziehung und Ausbildung,
- die soziale Schicht,
- die wirtschaftlichen Verhältnisse,
- die Kultur,
- die Religion,
- das politische System
- und weitere Faktoren.

Wir sind uns unserer Werte nicht immer bewusst. Besonders im Austausch mit anderen Menschen und im Vergleich mit anderen Kulturen werden sie deutlich.

Unsere Werte sind ziemlich beständig, können sich aber auch verändern. In verschiedenen Lebensphasen sind unterschiedliche Werte unterschiedlich wichtig. Und durch bewusste Auseinandersetzung entwickeln wir unser Werte-System weiter.

Beispiele Werte

Anerkennung, Status, Unabhängigkeit, Sparsamkeit, Zugehörigkeit, Leistung, Echtheit, Zurückhaltung, Individualität, Macht, Fairness, Ausgeglichenheit, Grosszügigkeit, Humor, Optimismus, Loyalität, Mut, Flexibilität, Weitsicht, Rücksichtnahme, Besonnenheit, Gemeinschaft, Selbstverwirklichung, Sinnhaftigkeit, Gleichberechtigung, Solidarität, Toleranz, Bewusstheit, Seriosität, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Entwicklung, Harmonie, Erfolg, Lebenswert, Konfliktfähigkeit, Lust, Familie, Glaube, Wohlstand, Selbstkritik, Gleichgewicht, Umweltbewusstsein, Wissen, Reichtum, Sicherheit, Ordnung etc.

Haltungen

Haltungen können sich auch als Einstellungen, Meinungen oder Überzeugungen zeigen. Sie bauen auf unseren Werten auf und beziehen sich auf eine bestimmte Situation oder Frage. Man hat eine Haltung zu einem Thema, einer Frage etc. Unsere Haltungen bestimmen unser Verhalten.

Unsere Haltungen entstehen auf unterschiedliche Weise. Einerseits können wir Haltungen direkt von anderen übernehmen. Wenn eine Vertrauens- oder Autoritätsperson eine Haltung kundtut, kann es für uns naheliegend sein, dieselbe Haltung zu vertreten. Diese Haltungen sind unreflektiert. Ebenfalls unreflektiert sind unsere Haltungen, wenn wir sie als «einfach richtig» empfinden, ohne uns bewusst zu machen, auf welchen Grundwerten sie aufbauen und ob in der entsprechenden Situation nicht noch andere Grundwerte zum Tragen kommen.

In der Betreuung von Menschen sind reflektierte Haltungen erwünscht. Diese sind das Resultat von persönlichen Auseinandersetzungsprozessen. Sie werden laufend überprüft und weiterentwickelt. Dafür bietet sich der Austausch mit anderen Menschen an. Denn dass es zu einer Frage unterschiedliche Haltungen geben kann, erfahren wir oft erst im Vergleich mit anderen. Im beruflichen Umfeld bilden Haltungsdiskussionen im Team die Grundlage für ein gemeinsames, von allen unterstütztes Vorgehen. Die individuellen Haltungen der Teammitglieder werden dabei ausgetauscht, verglichen und gewichtet und – im Idealfall – entsteht daraus eine von allen geteilte Teamhaltung.

Beispiele Haltungen

<i>Wert</i>	<i>Haltung</i>
<i>Autonomie</i>	Ich finde, der stark übergewichtige Klient soll selber entscheiden dürfen, wie viel Süßes er isst, auch wenn er vielleicht gesundheitliche Schäden davonträgt.
<i>Höflichkeit</i>	Ich bitte die Jugendlichen im Park höflich, ihre laute Musik leiser zu stellen, auch wenn ich mich sehr darüber aufrege, wie wenig Rücksicht sie auf die anderen Besucher nehmen.
<i>Loyalität</i>	Ich unterstütze meinen Kollegen im Streitgespräch mit anderen, auch wenn ich seinen Standpunkt nicht teile.
<i>Leistung</i>	Ich finde, die Klientin kann trotz Kopfschmerzen zur Arbeit gehen. Sie soll eine Kopfschmerztablette nehmen, dann hält sie den Arbeitstag durch.



Vertiefungsauftrag

Partnerarbeit

Tauscht euch zu folgenden Fragen aus:

- Welche Haltungen habe ich bei der Betreuung von Klienten? Welche Haltungen sind mir bewusst geworden?
- Welche dieser Haltungen finde ich förderlich für die Lebensqualität der Klientinnen? Weshalb?
- Welche dieser Haltungen finde ich weniger förderlich oder sogar hinderlich für die Lebensqualität der Klienten? Weshalb? Welche Haltungen sollte ich weiterentwickeln?
- Welche Haltungen sind in der professionellen Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung erwünscht?

Notizen